

Leserbrief zu NWZ 12.2.2020 S. 33 „Bahn feiert Beginn der Bauarbeiten mit Bürgerfest“

Der Beginn des Ausbaus der Stadtstrecke zugunsten des Güterverkehrs mitten durch OL ohne alternative Trassenprüfung wirft die Frage auf:

Was sollen die Bürger feiern?

- Ignorieren von 11.000 Einwendungen?
- Abholzen von 2.700 Bäumen für Lagerzwecke während des Ausbaus?
- Zunehmende Zahl an Gefahrgutzügen trotz unzureichenden Rettungskonzeptes?
- Verkehrsproblematik und Verkehrskollaps an den niveaugleichen Bahnübergängen?
- Behindern von Schifffahrt/Hafen durch die nicht funktionierende Hunte-Klappbrücke?
- Ungelöste Lärmschutzfälle?
- Verhindern des Ausbaus des schienengebundenen Personennahverkehrs mit Stadtteilbahnhöfen?

(Aufzählung unvollständig).

Was ist der wahre Zweck dieses "Bürgerfestes" ?:

Eine Machtdemonstration der Bahn:

- Wir planen und bauen kompromisslos ohne Rücksicht auf Schäden im Umfeld.
- Wir haben Rückendeckung aus der Politik.
- Keine Rolle spielen
 - die Klagen in Leipzig,
 - die Aussagen der Bahn, möglichst nicht durch Ortschaften zu fahren,
 - die entstehenden Verkehrsprobleme in den Kommunen wie z. B. die Umgehungsstraße in Rastede (Problematik Raiffeisenstraße)

Wie ignorant kann man sein, die mit großer Mehrheit eine Klage unterstützenden Betroffenen aus Bürgerschaft, Rat und Verwaltung zum Feiern einzuladen?

Renee Ledwoch